



ENSEMBLE RESONANZ KLANGZEIT

9.-11. APRIL 2026
MATTHIAS-CLAUDIUS-HEIM, DIAKONIE ALTEN EICHEN,
SERVICE-WOHNEN FÜR SENIOREN,
ALBERTINEN HAUS, ELBPILHARMONIE

9.–11. April 2026

Matthias-Claudius-Heim, Diakonie Alten Eichen, Service-
Wohnen für Senioren, Albertinen Haus, Elbphilharmonie

KLANGZEIT ENSEMBLE RESONANZ

JUDITHA HAEBERLIN VIOLINE

BENJAMIN SPILLNER VIOLINE

SWANTJE TESSMANN VIOLA

JÖRN KELLERMANN VIOLONCELLO

BENEDICT ZIERVOGEL KONTRABASS

VANESSA HEINISCH LAUTE

Ein Projekt von HamburgMusik in Kooperation mit der Körper-Stiftung
und dem Ensemble Resonanz

Gefördert durch die



Principal Sponsors



Julius Bär



Was gibt es Schöneres, als für einen Moment dem Alltag zu entfliehen, um zusammen Musik zu hören und zu singen? Bei dem Format »Klangzeit« kann man ganz zwanglos und besonders nahbar Musik erleben. Die Elbphilharmonie und das Ensemble Resonanz legen Wert auf eine entspannte Atmosphäre: Hier dürfen alle sein, wie sie sind. Sie dürfen mitsingen, den Sitznachbar kennenlernen oder den Moment nur für sich genießen. Viel Spaß beim Konzert!

»DIE SPIELUHR«

Piotr I. Tschaikowsky (1840–1893)

Tanz der Zuckerfee / aus »Der Nussknacker« (1891–1892)*

Gioachino Rossini (1792–1868)

Moderato / aus: Sonata a Quattro Nr. 3 (1804)

Biagio Marini (1587–1663)

Sonata sopra la Monica (1629)*

Kanon

Es tönen die Lieder

Dionisio Aguado (1784–1849)

Estudio 3

Erich Wolfgang Korngold (1897–1957)

Allegretto con moto / aus: Streichquartett Nr. 2 Es-Dur (1933)

Philip Glass (*1937)

Mishima / aus: Streichquartett Nr. 3 »Mishima« (1985)

Reinhold Glière (1875–1956)

Berceuse / aus: Acht Stücke Op. 39 für Violine und Violoncello (1909)

Wiegenlied aus Ostafrika

Lala mtoto lala*

Claudio Monteverdi (1567–1643)

Aria »Pur ti miro« / aus: L'incoronazione di Poppea / Drama
in musica in Prolog und drei Akten (1642–1643)*

Dario Castello (1602–1632)

Sonata X (1629)*

Volkslied

Es klappert die Mühle am rauschenden Bach**

John Rutter (*1945)

Dashing away / aus: Suite for Strings (1973)

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)

Gavotte / aus: Fünf Stücke für zwei Violinen und Klavier (1933)***

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Variation Nr. 7 / aus: »Goldberg-Variationen« BWV 988 (1741/42)

Ralf Arnie, Günter Neumann, Ernst Bader

Tulpen aus Amsterdam * / **

Camille Saint-Saëns (1835–1921)

Der Schwan / aus: Der Karneval der Tiere (1886)*

* Bearbeitung: Gregor Dierck

** Bearbeitung: David Schlage

*** Bearbeitung: Benedict Ziervogel

ES TÖNEN DIE LIEDER

Es tönen die Lieder, der Frühling kommt wieder.

Es spielt der Hirte auf seiner Schalmei.

Tra la la la la la la la la, tra la la la la la la la.

LALA MTOTO LALA

Lala, mtoto lala,

Schlaf, Baby, schlaf

mtoto lala, mtoto lala.

Schlaf, Baby, schlaf.

Mama anakuja, lala,

Die Mutter kommt, schlaf,

akupe maziwa, lala.

und gibt dir Milch, schlaf.

ES KLAPPERT DIE MÜHLE AM RAUSCHENDEN BACH

Es klappert die Mühle am rauschenden Bach, klipp, klapp!

Bei Tag und bei Nacht ist der Müller stets wach, klipp, klapp!

Er mahlet das Korn zu dem kräftigen Brot,

und haben wir dieses, so hat's keine Not.

Klipp, klapp, klipp, klapp, klipp, klapp!

Flink laufen die Räder und drehen den Stein, klipp, klapp!

Und mahlen den Weizen zu Mehl uns so fein, klipp, klapp!

Der Bäcker den Zwieback und Kuchen draus bäckt,

der immer den Kindern besonders gut schmeckt.

Klipp, klapp, klipp, klapp, klipp, klapp!

Wenn reichliche Körner das Ackerfeld trägt, klipp, klapp!

Die Mühle dann flink ihre Räder bewegt, klipp, klapp!

Und schenkt uns der Himmel nur immer das Brot,

so sind wir geborgen und leiden nicht Not.

Klipp, klapp, klipp, klapp, klipp, klapp!

TULPEN AUS AMSTERDAM

Wenn der Frühling kommt,
dann schick ich dir Tulpen aus Amsterdam.
Wenn der Frühling kommt,
dann pflück ich dir Tulpen aus Amsterdam.
Wenn ich wiederkomm,
dann bring ich dir Tulpen aus Amsterdam,
tausend rote, tausend gelbe,
alle wünschen dir dasselbe.
Was mein Mund nicht sagen kann,
sagen Tulpen aus Amsterdam.

»Antje, ich hab dich so gerne«,
sagte zum Meisje der Jan,
»Morgen muß ich in die Ferne,
Antje, was machen wir dann?«
Und bei der uralten Mühle
küssten sich zärtlich die zwei.
»Ich hab dich so lieb,
und du hast mich lieb,
ach, Antje, ich bleibe dir treu!«

Wenn der Frühling kommt,
dann schick ich dir Tulpen aus Amsterdam.
Wenn der Frühling kommt,
dann pflück ich dir Tulpen aus Amsterdam.
Wenn ich wiederkomm,
dann bring ich dir Tulpen aus Amsterdam,
tausend rote, tausend gelbe,
alle wünschen dir dasselbe.
Was mein Mund nicht sagen kann,
sagen Tulpen aus Amsterdam.

WWW.ELBPHILHARMONIE.DE

